

Erste Arbeiten von Schülern, die im November am Projekt „Schüler lesen Zeitung“ teilnahmen

Viele Helfer „spuken“ im Schloss



Eine Gemeinschaftsaktion von
Leipziger Volkszeitung, Promedia
MITGAS

Im November haben mehrere Klassen aus Engelsdorf, Portitz, Mölkau und Taucha am Projekt „Schüler lesen Zeitung“ mitgewirkt. Sie haben täglich die LVZ studiert, sie im Unterricht analysiert und sich im Schreiben probiert. Auf dieser Seite veröffentlichen wir heute erste Einsendungen in denen Schülerinnen und Schüler der 10d des Tauchaer Geschwister-Scholl-Gymnasiums den Lesern der „Kleinen“ berichten, was sie im Projektzeitraum besonders beschäftigt. **r.**

Auf dem Schlossberg in Taucha fing das Herz der fünftältesten Stadt Sachsens an zu schlagen. Zur Erhaltung dieses Denkmals wurde der Förderverein Schloss Taucha gegründet.

Seit Anfang diesen Jahres können die Tauchaer Bürger das neue Tor des Schlosses bestaunen. Dies war eine der ersten baulichen Maßnahmen des Fördervereins Schloss Taucha e.V.. Da sich lange Zeit niemand für das Schloss verantwortlich fühlte, verfiel es im Laufe der Jahre immer mehr. Erst im Mai 2000 gründeten interessierte Tauchaer Bürger den Förderverein, um den Verfall der Ruine zu stoppen. Unter dem Vorsitzenden Prof. Dr. Dieter Nadolski konnten auch Teile des Daches saniert werden. Für das kommende Jahr hat der Verein neue Projekte ins Auge gefasst. In absehbarer Zeit sollen ein alter Brunnen neu entstehen und ein Weinberges angelegt werden. Bei der Ausführung der Pläne kommt jedoch erschwerend hinzu, dass der Schlossberg ein archäologisches Denkmal ist. Dies bedeutet, man kann keinen Spatenstich durchführen ohne die vermuteten historischen Funde zu beschädigen.

Denn das Schloss ist eines der wichtigsten Gebäude der Stadt Taucha. Im Jahre 974

begann mit dem Bau einer Buranlage auf dem Schlossberg die Geschichte der Stadt und des Schlosses. Die Anlage wurde jedoch durch zahlreiche Stadtbrände immer wieder stark beschädigt, so dass durch den Wiederaufbau der ursprüngliche Anblick verloren ging. Heute versucht man das um 1820 erbaute Schloss zu erhalten. Die finanzielle Förderung am Aufbau des Schlosses wird durch viele Benefizkonzerte bzw. -ausstellungen im Schloss selbst oder in der Tauchaer Gerichtshänke unterstützt.

Wie Dieter Nadolski sagte, entwickeln sich diese Events zu einem richtigen Geheimtipp. „Die Gelder, die bei diesen sogenannten ‚Bettelerveranstaltungen‘ zusammenkommen, nutzen wir dann gleich für die weiteren Arbeiten am Schloss“, erzählt der Vereinsvorsitzende. Im nächsten Jahr soll als Höhepunkt im großen restaurierten Saal des Schlosses ein Donkosakenchor auftreten. Interessenten können beim Förderverein weitere Informationen über die derzeitigen, aber auch zukünftigen Veranstaltungen und Projekte erhalten. Wer dieses „Spuken“ als guter Geist unterstützen möchte, kann Mitglied des Vereins werden.

Claudia Lehnig, Mirijam Matthes, Stefanie Luniak, Susanne Gericke



Im Frühjahr wurde das neue Schlossportal eingeweiht und nun gehen die Arbeiten an den Gebäuden langsam voran. Foto: K. Kirscht